

Liszt komponierte das Lied *Il m'aimait tant!* Anfang der vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zu einem Gedicht von Madame Emile de Girardin (1804—1855), die unter dem Pseudonym Delphine Gay bekannt war. Die Klavierbearbeitung, die wahrscheinlich die erste Liedübertragung Liszts ist, dürfte nicht viel später entstanden sein. Sie erschien in erster Ausgabe, gleichzeitig mit der Fassung für Gesang und Klavier, 1843 im Mainzer Verlag Schott. Die vorliegende Veröffentlichung geht auf diese Ausgabe zurück.

Der Zyklus *Buch der Lieder für Piano allein* enthält Liszts Klavierbearbeitung sechs eigener Lieder. Diese Lieder entstanden zwischen 1839 und 1842 und kamen 1843 als Heft 1 des *Buch der Lieder* beim Verlag Schlesinger in Berlin heraus. Die Klavierbearbeitungen stammen vermutlich aus dem Jahre 1843 und wurden erstmals 1844, gleichfalls bei Schlesinger, verlegt. Sie erschienen sowohl in einem alle sechs Lieder umfassenden Band als auch in Einzelausgaben. Liszt stellte den Text der in den Liedern verwendeten Gedichte vor den Anfang der Stücke. An einigen Stellen weist sein Text den Gedichten gegenüber kleinere Abweichungen auf, da er die Texte so abdruckt, wie sie in den Liedern vorkommen. Die beiden Dichtungen Heines sind im Gedichtband „Buch der Lieder“ zu finden. Vor Liszts Komposition *Die Lorelei* wird das zweite Gedicht aus dem Zyklus „Die Heimkehr“ angeführt; der Komposition *Am Rhein im schönen Strome* ist das elfte Gedicht aus dem Zyklus „Lyrisches Intermezzo“ vorangestellt. Keines der Gedichte hat einen eigenen Titel. Die Gedichte Goethes, die benutzt wurden, sind: „Mignon“ und „Der König in Thule“, außerdem, Liszts Komposition *Invocation* vorangestellt, „Wandrer's Nachtlid“. Obwohl Liszt vor dem sechsten Stück keinen Text angegeben hat, wurde in Analogie zu den übrigen Stücken des Zyklus der Text aufgrund des italienischen und deutschen Liedtextes ergänzt. Als Quellen für die vorliegende Ausgabe wurden die genannten Ausgaben von Schlesinger herangezogen.

Marche héroïque pour piano ist eine Klavierübertragung des Stückes *Arbeiter-Chor* für Männerchor, Baßsolo und Klavier. Gegenüber der Originalfassung hat die Klavierbearbeitung einen neuen Mittelteil. (Das Anfangsthema der Komposition hat Liszt später in seiner sinfonischen Dichtung *Mazeppa* erneut ver-

Liszt wrote his song *Il m'aimait tant!* in the early 1840s, setting a poem by Mme Emile de Girardin (1804-1855), better known by her pen name Delphine Gay. The piano transcription—probably Liszt's first transcription of a song—was presumably written not much later. The first edition was published at the same time as the version for voice and piano in 1843 by Schott in Mainz. This edition was used as the basis for the present edition.

Buch der Lieder für Piano allein contains piano transcriptions of six Liszt songs. These songs were composed between 1839 and 1842 and were first published by Schlesinger, Berlin in 1843 as the first volume of *Buch der Lieder*. The piano transcriptions were presumably written in 1843 and were first published by Schlesinger (1844), both in one volume and in separate editions. Liszt had the complete text of the poems printed before the beginning of each piece. There are minor alterations in the texts of the poems because Liszt printed the version of the text which is used in the songs. Both poems by Heine are taken from the volume "Buch der Lieder". The poem quoted before *Die Lorelei* is the second piece in the cycle "Die Heimkehr", the one quoted before *Am Rhein im schönen Strome* is the eleventh piece in the cycle "Lyrisches Intermezzo". None of the poems has a title of its own. Goethe-poems used are "Mignon", "Der König in Thule" and, before Liszt's piece *Invocation* "Wandrer's Nachtlid". Liszt did not give any text for the sixth piece. In the present edition this text has been added, based on the Italian and German texts of the songs, to agree with the other pieces in Liszt's cycle. Sources for the present edition are the Schlesinger editions mentioned above.

The *Marche héroïque pour piano* is a piano transcription of the composition *Arbeiter-Chor* which was originally written for male voice choir, bass solo and piano. Compared to the original version a new middle section was added in the piano transcription. (Liszt later used the opening theme of this piece in his symphonic poem *Mazeppa*). The date of composition of the original version is not known but it was certainly before 1848. At that time Liszt returned the proofs to Haslinger, the Viennese publisher¹⁾ and suggested to

¹⁾ "Lieber Karl, da die Zeitumstände einen ganz abnormen Commentar zur Arbeiter Frage liefern, so könnte es